

Zeitschrift:	Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich
Herausgeber:	Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich
Band:	- (1986-1987)
Heft:	13
Artikel:	Flughafen Zürich-Kloten
Autor:	Amt für Luftverkehr
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-790289

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

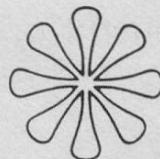
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Chiropraktoren sind der Meinung, dass nur ein täglich praktizierender "Manipulator" eine risikofreie Behandlung gewährleisten kann und ein nur gelegentliches Manipulieren Gefahren in sich birgt, weil dem Ausführenden die palpatorische und manuelle Praxis, die eine manipulative Behandlung erfordert, fehlt.

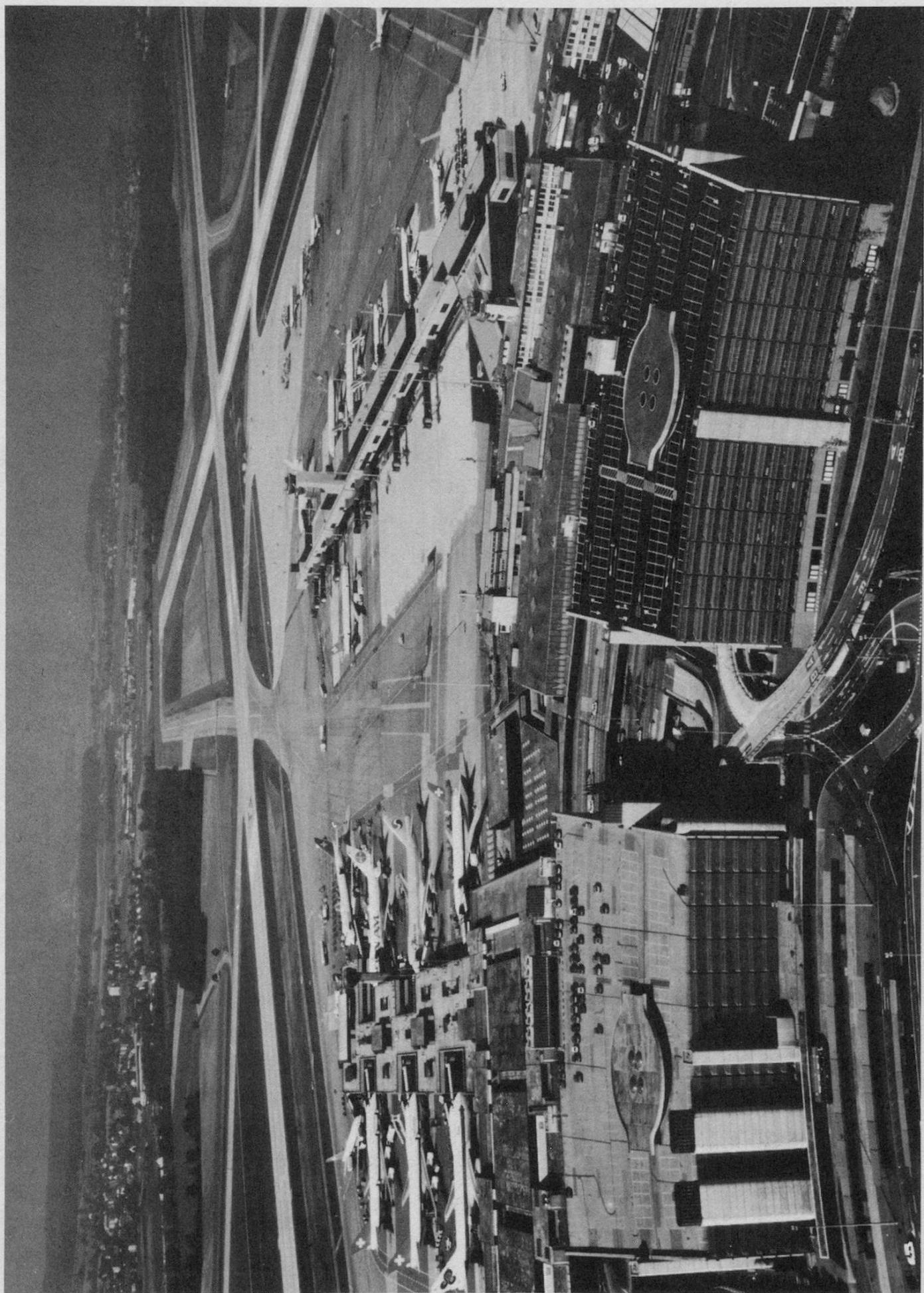


Flughafen Zürich-Kloten

Fingerdock zum Terminal A

Als schlanker Baukörper von 450 m Länge und 21 m Breite ragt das neue Fingerdock A parallel zum Fingerdock Terminal B in den Vorfeldbereich hinaus. An den Dockpositionen können je nach Typ 13 bis 18 Flugzeuge aufgestellt werden. Das Fingerdock A passt sich in Bezug auf Material und Farbe dem bisher gewählten Konzept an. Ein markanter architektonischer Akzent wird mit dem neuen, 41 m hohen Kontrollturm, der den alten Turm beim Terminal A ablösen wird, gesetzt.

Im Gegensatz zum Fingerdock Terminal B mit seinen Einzelwarteräumen wird das neue Fingerdock Terminal A auf der oberen Ebene aus wirtschaftlichen und betrieblichen Überlegungen in drei grosse Sammelwarteräume eingeteilt, die mit der darunterliegenden Verkehrsebene erschlossen wird. Dieses Konzept hat den Vorteil, dass sich eine teilzentrale Sicherheitskontrolle durchführen lässt, die personell und finanziell weniger aufwendig ist.



Im bisherigen Transitbereich Terminal A, der baulich den neuen Gegebenheiten angepasst wird, verbleiben die Dienstleistungs-, Laden- und Restaurantangebote. In den drei Sammelwarteräumen werden analog zum Busgate Terminal B den Passagieren nebst einer Bar noch ein Kiosk und ein Taxfree-Shop zur Verfügung stehen. Die Räume für Spezialpassagiere (VIP, Behinderte, Kinder, usw.) sind an bevorzugter Lage im neuen Fingerdock zu finden. Unter dem Fingerdock im Bereich der Fingerwurzel ist eine neue leistungsfähige Gepäcksortieranlage untergebracht.

Die Inbetriebnahme des mit Baukosten von rund 205 Millionen Franken veranschlagten Fingerdocks A erfolgte am 1. November 1985. Mit der Eröffnung dieses Fingerdocks trat im Flughafen Zürich ein neues Benutzerkonzept in Kraft: Passagiere mit Zielflughäfen in Europa fliegen vom Terminal A aus weg, die Flüge nach Überseedestinationen sowie sämtliche Charterflüge werden im Terminal B abgefertigt. Bei ankommenden Flügen gilt dieselbe Aufteilung.

Amt für Luftverkehr (Flughafendirektion)
Informations- und Pressedienst



1985: Gutes Jahr für Flughafen Zürich – 9,5 Millionen Passagiere

Mit 9'546'141 Passagieren, 210'732 Tonnen Luftfracht und 16'302 Tonnen Luftpost war das Jahr 1985 für den Flughafen Zürich erfolgreich verlaufen. Gegenüber 1984 betrugen die Zuwachsraten + 4,9 Prozent bei den Passagieren, 3,9 Prozent bei der Fracht, 8,1 Prozent bei der Post und 1,5 Prozent bei den Flugzeugbewegungen.

Problemwunden?

„Gelsica“ ermöglicht die Heilung

- Dekubitus
- Ulcus cruris venosum
- Thrombophlebitis
- offen versorgte Unfallverletzungen

Wundkompressen aus Polyurethanschaumstoff,
imprägniert mit Aluminiumhydroxychlorid
als thixotropes Gel

Gelsica

steril, sauber, schnell

Packungen:

10 Kompressen, 20 x 14 cm
5 Kompressen, 10 x 14 cm
Gel, 100 ml

Ausführliche Angaben über Zusammensetzung,
Indikationen, Kontraindikationen, Nebenerscheinungen,
Dosierung und Vorsichtsmaßnahmen entnehmen Sie bitte
dem *Arzneimittel-Kompendium der Schweiz*.

Gelsica = Trade Mark

Unter Lizenz von F. Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel

Sauter

Laboratoires Sauter S.A., Vernier-Genève

Gemäss Statistik der Flughafenverwaltung (Amt für Luftverkehr) entfielen vom Total der abgefertigten Passagiere deren 8'202'392 (+ 4,7 Prozent) auf den Linien-, 1'277'258 (+ 6,4 Prozent) auf den Charter- und 66'491 (+ 3 Prozent) auf den Privatluftverkehr. Durchschnittlich wurden pro Tag etwas über 26'000 Passagiere gezählt; Rekordtag war im vergangenen Jahr der 6. Oktober, ein Sonntag, mit 47'762 Passagieren. Ein nur mässiger Passagierzuwachs war im Monat Dezember zu verzeichnen. In diesem Monat wurden 640'289 Fluggäste betreut, 1,5 Prozent mehr als im Vergleichsmonat des Vorjahrs. Dieses Ergebnis ist vor allem auf den unter den Vorjahreswerten gebliebenen Charterverkehr zurückzuführen.

Bei der Luftfracht hat sich das Wachstum gegenüber 1984 verlangsamt. Allerdings ist in Betracht zu ziehen, dass der Flughafen 1984 von einer ausserordentlich hohen Zuwachsrate von 13,9 Prozent profitieren konnte. Zusammen mit den 57'144 Tonnen (+ 7,9 Prozent) Güter, die als deklarierte Luftfracht per Camion über das Cargo-Center des Flughafens Zürich speditiert wurden, erreichte das Frachtaufkommen das bisher höchste Jahrestotal von 267'876 Tonnen, was gegenüber 1984 einer Steigerung von 3,9 Prozent entspricht.

Die Zahl der Starts und Landungen kletterte 1985 um 1,5 Prozent auf total 172'910 Flugzeugbewegungen. Davon entfielen deren 116'326 (+ 3,1 Prozent) auf den Linien-, 11'904 (+ 6,7 Prozent) auf den Charter- und 43'821 (- 3 Prozent) auf den Privatluftverkehr. In den vergangenen 12 Monaten landeten und starteten auf dem Flughafen Zürich-Kloten täglich durchschnittlich 473 Flugzeuge.

Mit über 5,05 Millionen Fahrgästen verzeichneten die Schweizerischen Bundesbahnen im Flughafenbahnhof ebenfalls ein Rekordergebnis. Das um 270'000 Bahnreisende höhere Jahrestotal 1985 liegt um 5,6 Prozent über dem Vorjahreswert.

Amt für Luftverkehr (Flughafendirektion)
Informations- und Pressedienst

Swissair-Verkehrsresultate im Jahre 1985

Im Jahre 1985 verzeichnete die Swissair insgesamt erfreuliche Verkehrsresultate. Ihre 48 Flugzeuge legten auf 69'286 Flügen total 101,4 Millionen Kilometer zurück, was ungefähr 264 Reisen zum Mond entspricht.

Das gesamte Transportangebot betrug 3,02 Milliarden Tonnenkilometer, rund 3 Prozent mehr als 1984; demgegenüber konnten rund 4 Prozent mehr oder 1,95 Milliarden Tonnenkilometer verkauft werden. Die Passagen nahmen um 6 Prozent, die Fracht um 0,4 Prozent und die Post um 5 Prozent zu. Insgesamt beförderte die Swissair auf allen Etappen ihres Streckennetzes 7'337'685 Fluggäste, 263'554 mehr als im Vorjahr. Dazu kamen 240'168 Tonnen Fracht und 20'781 Tonnen Post. Die Sitzbelegung stieg von 63 auf 65 Prozent, die Totalauslastung von 64 auf 65 Prozent.

Das Swissair-Streckennetz war im Dezember 326'115 Kilometer lang und umfasste 99 Städte in 67 Ländern.



Hinweise auf Bücher (Fortsetzung von Seite 7, Näheres siehe dort).

Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern.

Macchi Silvia, Daniela Schlettwein-Gsell, Theodor Abelin,

Die sozialmedizinische Lage der Betagten in der Schweiz.

2. Wohnsituation und sozioökonomische Verhältnisse der Betagten unter städtischen Bedingungen. Bern 1985. 63 S. (91.3.52a)

Däubler-Gmeliin, Herta, Marianne Müller,

Wir sind auch noch da! Ältere Frauen zwischen Resignation und Selbstbewusstsein. Bonn: Verl. Neue Gesellschaft 1985. 167 S. (51.2.317)